

## Französisch oder Latein

### – Entscheidungshilfe zur zweiten Fremdsprache am GO –

Liebe Eltern der zukünftigen 5. Klassen,  
mit dieser Übersicht möchten wir Ihnen und Ihrem Kind eine Orientierungshilfe für die anstehende Wahl der zweiten Fremdsprache am GO geben. Dabei gehen wir zunächst auf die Gemeinsamkeiten und anschließend auf die Unterschiede ein.

#### I. Gemeinsamkeiten

##### ↳ Rahmenbedingungen am GO

Am Gymnasium Oberursel wird als zweite Fremdsprache Französisch oder Latein gewählt. Die Entscheidung wird vor der 5. Jahrgangsstufe von den Eltern getroffen. Ein späterer Wechsel oder späterer Beginn ist nicht möglich. Die zweite Fremdsprache ist ein Hauptfach und damit in besonderer Weise versetzungsrelevant. Sie beginnt in der 6. Klasse, wird mindestens bis zum Ende der 11. Jahrgangsstufe (E-Phase) belegt und kann bis zum Abitur fortgeführt werden.

##### ↳ Fremdsprachenerwerb

Sprachenlernen erweitert den persönlichen Horizont durch die aktive Auseinandersetzung mit den verbundenen Kulturen, Denk- und Verhaltensweisen. Die gesammelten Erfahrungen tragen auch dazu bei, die eigene Kultur besser zu verstehen und eigene Standpunkte zu entwickeln.

Das Erschließen von sprachlichen Grundlagen (Vokabeln und Grammatik) ist notwendig, um dieses Ziel zu erreichen. Das grammatische System und der Wortschatz sind in beiden Sprachen ähnlich komplex und setzen daher konzentriertes Lernen voraus. Da die sprachlichen und inhaltlichen Elemente systematisch aufeinander aufbauen, sind beim Lernen Regelmäßigkeit und Ausdauer zwingend nötig.

Jede gelernte Sprache trägt zu einer bewussten Auseinandersetzung mit Sprache (auch der eigenen) bei. Außerdem erleichtert sie das Erlernen weiterer Sprachen. In unserem Fall gilt das besonders für die romanischen Sprachen wie Spanisch, Italienisch oder Portugiesisch sowie Englisch, da zwischen dem Wortschatz und den Satzstrukturen dieser Sprachen enge Bezüge bestehen.

## II. Unterschiede

### ↳ Motivation

Ihr Kind bringt schon Sympathie oder Interesse für eine der beiden Sprachen oder deren Lebenswelt mit? Dieses Interesse könnte helfen, auch schwierige Phasen beim Lernen durchzustehen, und sollte deshalb bei der Wahl berücksichtigt werden.

### ↳ Sprache

#### Französisch

- moderne, lebende Sprache
- weltweit etwa 280 Mio. Sprecher (u.a. in vier Nachbarländern Deutschlands: Frankreich, Belgien, Luxemburg und der Schweiz)
- Amts- und Verkehrssprache in 32 Ländern
- Arbeitssprache internationaler Organisationen wie der EU oder UNO
- tragende Rolle bei der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich als starken Wirtschaftspartnern und Kernländern des europäischen Gedankens

#### Latein

- Latein ist die Sprache der antiken Römer und ihres Imperiums
- römische Kultur: wesentliche Grundlage der heutigen abendländischen Kultur
- Italienisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Rumänisch gehen direkt auf Latein zurück
- Englisch: ca. 60 % der Wörter haben lateinischen Ursprung
- traditionell und bis heute wichtig in der internationalen Wissenschaft → Grundlage von Fremdwörtern und Fachausdrücken

### ↳ Unterricht

#### Unterrichtssprache

- |                          |           |
|--------------------------|-----------|
| • weitgehend Französisch | • Deutsch |
|--------------------------|-----------|

#### Ziel

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• in unterschiedlichen französischsprachigen Situationen die eigenen Kommunikationsabsichten souverän verwirklichen</li> <li>• Teilhabe am Leben der Zielkulturen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• lateinische Texte verstehen (Rezeption) und das Verstandene auf Deutsch zum Ausdruck bringen (Produktion)</li> <li>• Welt der antiken Römer kennenlernen</li> </ul> |
|---|--|

#### Gute Voraussetzungen auf Seite der Lernenden

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• hat Interesse an persönlichen Kontakten mit anderen</li> <li>• kommuniziert gerne</li> <li>• möchte Sprachgrenzen überwinden und hat Spaß daran, sich in fremdsprachigen Ländern zurecht zu finden</li> <li>• interessiert sich für Lebenswelt, Kultur und Geschichte anderer Länder</li> <li>• ist offen für den Klang anderer Sprachen</li> <li>• kommt mit der Arbeitsweise im Englischunterricht gut zurecht</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• denkt gerne über Probleme und Lösungswege nach (z. B. Rätsel, Knobelspiele)</li> <li>• hat Sinn für Strukturen und Systeme</li> <li>• geht analytisch / systematisch / logisch vor</li> <li>• ist geduldig, ausdauernd, genau</li> <li>• liest gerne</li> <li>• interessiert sich für Sprache, Vergangenheit / Geschichte, antike Kultur, Mythologie, Politik</li> </ul> |
|--|---|

## Lernwege

- Lernen verläuft in anwendungsbezogenen Situationen über Hör- und Hör-/ Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung
- Lernen geht v. a. über Lesen und Schreiben; Genauigkeit und Bewusstmachung bzw. Reflexion gehen vor Gewöhnung und Handeln

## Inhalte und Medien

- Inhalte zunächst an direkter Lebenswelt der Kinder orientiert (Hobbys, Schule, Familie), zunehmend komplexer (Gesellschaft, Politik, Literatur)
- Mittels authentischer Texte und medialer Vielfalt wird Frankreich „in den Unterricht geholt“ (Lesetexte, Hörtexte, Lieder, Filme etc.)
- Lateinische Texte vermitteln römische Antike – bis Klasse 9/10: altersgemäße Lehrbuchtexte (Geschichten, Dialoge, Briefe), danach Lektüre von Originaltexten mit Hilfe eines Wörterbuchs
- Inhalte: römisches Alltagsleben (Wohnen, Schule, Familie), römische Kultur und Gesellschaft (Religion, Bräuche, Hierarchien), Politik und Geschichte (Persönlichkeiten, Konflikte, z. B. mit den Germanen), Literatur (Fabeln, Mythen, Epen), philosophische Ansichten
- Aktivitäten: Exkursionen zur Saalburg sowie zu römischen Relikten z. B. in Mainz oder Köln

## Besonders geförderte Kompetenzen

- Im Zentrum steht die Förderung der sog. kommunikativen Kompetenz, d. h. der Fähigkeit, sich in französischsprachig geprägten Situationen souverän verhalten zu können.
- geschulte Voraussetzungen dafür sind Offenheit gegenüber Neuem, Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten, landeskundliches Orientierungswissen, sprachliche Grundlagen (Vokabeln, Grammatik)
- Dazu kommt die Fähigkeit, den eigenen Lernprozess zunehmend selbstständig zu organisieren (Sprachlernkompetenz)
- Lesekompetenz: Bereitschaft, Details in Texten wahrzunehmen und sich mit schwierigen Texten zu beschäftigen
- Sprach(lern)kompetenz: Verständnis für den Aufbau einer Sprache
- Ausdrucksfähigkeit: Erweiterung und bewusste Anwendung des deutschen Wortschatzes und Satzbaus
- Problemlösekompetenz: strukturiertes Vorgehen, Beachtung von Kontext und Details, begründete Auswahl von Varianten

## Schulischer Abschluss und konkreter Nutzen

- Abiturzeugnis bescheinigt die erreichte Kompetenzstufe (nach europäischem Bewertungssystem) – diese sind Zugangsvoraussetzung für bilinguale Studiengänge
- Zusätzlich kann am GO das international anerkannte Sprachenzertifikat DELF (*Diplôme d'Etudes en langue française*) erworben werden
- Verständigung im französischsprachigen Ausland (Reisen, Schüleraustausch, Praktika, Studium, Beruf)
- Das Latinum bekommt im Abschlusszeugnis bescheinigt, wer den Unterricht am Ende der E-Phase mit mindestens 05 Punkten (Note 4) abschließt (keine eigene Prüfung)
- Das Latinum bzw. Lateinkenntnisse werden für viele Studiengänge spätestens im Master vorgeschrieben: Sprachen (v. a. Deutsch, Englisch, romanische Sprachen), Geschichte, Theologie, Philosophie, weitere Geisteswissenschaften (wie Archäologie, Kunstgeschichte)